

FRIEDRICH SCHLEGEL

PHILOSOPHIE DER GESCHICHTE

In achtzehn Vorlesungen gehalten zu Wien im Jahre 1828

Herausgegeben und eingeleitet

von

Jean-Jacques Anstett

1971

MÜNCHEN•PADERBORN• WIEN
VERLAG FERDINAND SCHÖNINGH
THOMAS-VERLAG • ZÜRICH

INHALTSVERZEICHNIS

VERZEICHNIS DER ABKÜRZUNGEN.	IX
EINLEITUNG.	XI

TEXTTEIL

PHILOSOPHIE DER GESCHICHTE. In achtzehn Vorlesungen gehalten zu Wien im Jahre 1828.	1
Vorrede.	3
ERSTE VORLESUNG. Einleitung und Anfang	7
ZWEITE VORLESUNG. Von dem Zwiespalt in der Urgeschichte und von der Zerteilung des Menschengeschlechts.	31
DRITTE VORLESUNG. Von der chinesischen Staatseinrichtung und äußern Landes- und Sittenkultur; dann von der chinesischen Geistesbildung und wissenschaftlichen Richtung	58
VIERTE VORLESUNG. Über die indische Verfassung, den Brahmanenstand, und das erbliche Priestertum; dann über die Lehre von der Seelenwanderung, als Grundlage des indischen Lebens, und der indischen Philosophie.	82
FÜNFTTE VORLESUNG. Vergleichende Zusammenstellung der vier Hauptnationen der ältesten Weltperiode, in der Geistesbildung der Indier und Chinesen, der Ägypter und Hebräer; dann auch der Perser, nach dem ihnen eigentümlichen Verhältnis und besonderm Charakter.	106
SECHSTE VORLESUNG. Von der indischen Philosophie. Gleichnis von der "allgemeinen Sprachenpyramide. Von der eigentümlichen Staatsform und theokratischen Führung des hebräischen Volks. Von der Mosaischen Völkertafel	127
SIEBENTE VORLESUNG. Allgemeine Betrachtungen über das Wesen des Menschen in historischer Beziehung, und über <i>die</i> zwiefache Ansicht der Geschichte. Von den heidnischen Mysterien, und von der persischen Weltherrschaft	153
ACHTE VORLESUNG. Von der Mannigfaltigkeit des griechischen Lebens und Geistes. Von der Erziehung und schönen Kunst; dann von der beginnenden Naturwissenschaft und Philosophie der Griechen; so wie von ihrer politischen Entartung	175
NEUNTE VORLESUNG. Charaktergemälde der Römer in ihrer Geschichte und Weltherrschaft. Von dem strengen Recht und dem Rechte der Billigkeit, in der historischen Anwendung, nach der Idee der göttlichen Gerechtigkeit; und von dem Anfange der christlichen Liebe.	197

ZEHNTE VORLESUNG. Von dem christlichen Grundbegriff und Gesichtspunkt für die Philosophie der Geschichte. Historischer Anfang des Christentums nach den äußern politischen Verhältnissen und Verfall des römischen Reichs.	223
ELFTE VORLESUNG. Von den alten Deutschen, und von der Völkerwanderung. Von dem Naturgange in der geschichtlichen Entwicklung. Weitere Ausbreitung und innere Befestigung des Christentums; großes Verderben der Welt, und Anfang des Mahomet.	246
ZWÖLFTE VORLESUNG. Charakterschilderung des Mahomet und seiner Religion, so wie der arabischen Weltherrschaft. Neue Gestaltung des europäischen Abendlandes und Wiederherstellung des christlichen Kaisertums.	26g
DREIZEHNTE VORLESUNG. Erste Gestaltung und festere Begründung des christlichen Staates in der neuen Zeit, nach dem christlichen Begriff des deutschen Kaisertums.	291
VIERZEHNTE VORLESUNG. Von demGhibellinischen Zeitgeist und Parteienkampf. Ursprung der romantischen Dichtung und Kunst des Zeitalters. Charakter der scholastischen Wissenschaft und der alten Jurisprudenz. Anarchischer Zustand des europäischen Abendlandes.	312
FÜNFZEHNTE VORLESUNG. Allgemeine Bemerkungen über die Prinzipien der Geschichte. Von dem verderbten Zustande im fünfzehnten Jahrhundert. Anfang des Protestantismus, und Charakter der Reformationszeit	337
SECHZEHNTE VORLESUNG. Historische Bedeutung, und weitere Entwicklung und Ausdehnung des Protestantismus, in der Epoche der Religionskriege, und nachher; und von der verschiedenen Wendung des Ausgangs derselben in den vornehmsten europäischen Ländern.	358
SIEBENZEHNTE VORLESUNG. Parallele des deutschen Religionsfriedens mit dem Zustande in den andern Ländern von Europa. Herrschendes System des Gleichgewichts und Prinzip der Aufklärung im achtzehnten Jahrhundert.	382
ACHTZEHNTE VORLESUNG. Von dem herrschenden Zeitgeiste, und von der allgemeinen Wiederherstellung.	405
PERSONENREGISTER.	429
VERZEICHNIS DER TAFELBEILAGEN	
1. Friedrich Schlegel, 1824—1829. Gemälde von Auguste von Buttlar TitelbildVI
2. Friedrich Schlegel. Stich von L. Buchhorn nach einer Zeichnung von Johannes Veit	XXXII
3. Die Titelseite der Erstausgabe der Philosophie der Geschichte. I. Band 1	
4. Die Titelseite der Erstausgabe der Philosophie der Geschichte. II. Band 221	